

# re:akt

Susanne Jachalke, Theaterpädagogin

**Ich möchte, dass sich alle Menschen über meine Arbeit informieren können. Deshalb findet man hier das, was auf meiner Internetseite steht, in einfacher Sprache und mit hohem Kontrast. Weil ich selbst schwerere Sprache verstehen kann und meine Augen gut funktionieren, kann es sein, dass ich dabei Fehler gemacht habe. Wenn Ihnen so ein Fehler auffällt, sagen Sie mir gern Bescheid.**

## Inhalt

1. Herzlich Willkommen .....	1
2. Wer bin ich? .....	2
3. Wie arbeite ich? .....	3
4. Was mache ich? .....	4
5. Audiowalk (= Hörspaziergang) .....	5
6. Fachtexte .....	5
7. Blog (= Internet-Tagebuch) .....	6
8. Aktuelles .....	6
9. KONTAKT .....	6

## 1. Herzlich Willkommen

Herzlich willkommen auf meiner Internet-Bühne. Vielen Dank für Ihr Interesse an meiner Arbeit.

Ich arbeite als Theaterpädagogin in Dresden. **Theaterpädagogik** heißt, dass ich mit Menschen Theater mache, die keine Schauspielerinnen oder Schauspieler von Beruf sind.

Oft entwickle ich mit Gruppen eigene Theaterstücke. Dabei ist es egal, wie alt die einzelnen Spieler und Spielerinnen sind. Wichtig ist aber, dass sich alle

gemeinsam wohlfühlen und Spaß haben können. Nicht immer muss am Ende dabei ein Theaterstück entstehen.

Hier können Sie sich über meine Arbeit genauer informieren. Ich freue mich, wenn sie mir schreiben oder mich anrufen.

## 2. Wer bin ich?

Ich wurde 1988 in Lutherstadt Wittenberg geboren. Ab 2005 habe ich eine Ausbildung zur Erzieherin in Wolmirstedt gemacht. Seit 2011 arbeite ich in einer Grundschule in Dresden.

Nachdem ich meinen ersten Beruf gelernt hatte, habe ich mich immer mehr mit dem Theater beschäftigt.

Deshalb habe ich ab 2015 noch eine zweite Ausbildung gemacht. So wurde ich Theaterpädagogin.

Seitdem arbeite ich nicht nur in der Grundschule, sondern auch für verschiedene Projekte oder Theater-AGs in Dresden.

Ich habe schon viele Projekte mit Kindern und Jugendlichen gemacht.

Zum Beispiel habe ich viel mit Grundschulern und Grundschülerinnen gearbeitet. Dabei stand dann meistens ein bestimmtes Thema im Mittelpunkt. Solche Themen waren Heimat, Zukunft, oder Kinderrechte und noch viele mehr. Manchmal stand kein Thema im Mittelpunkt unseres Theaterstückes, sondern wir haben ausprobiert, was man mit bestimmten Dingen auf einer Theaterbühne machen kann. Zum Beispiel gab es einmal Theaterstücke, in dem wir viele verschiedene Sachen mit unseren Händen oder mit Stühlen gemacht haben.

Mit Jugendlichen und Erwachsenen habe ich auch schon gearbeitet. Einmal ging es mit jungen Erwachsenen, um Lebenswege. Ein anderes Mal habe ich mit erwachsenen Frauen einen „Audiowalk“ erarbeitet. Da konnte das Publikum sich Kopfhörer aufsetzen und spazieren gehen – dabei haben sie dann eine Geschichte über den Wald gehört.

Ich habe auch schon bei der Bürgerbühne in Dresden mitgeholfen oder mit einem kleinen Theater-Verein zusammengearbeitet.

### 3. Wie arbeite ich?

In meiner Arbeit sind mir manche Dinge besonders wichtig. Zwei Ideen sind bei allem, was ich arbeite, besonders wichtig:

**1.** Niemand ist allein auf der Welt. Was um uns herum passiert, ist für uns nicht egal. Genauso ist den Menschen um uns herum nicht egal, wenn wir selbst etwas tun. Das ist auch bei den Theater-Proben sehr wichtig.

**2.** Unsere Gedanken, unser Körper und unsere Gefühle spielen bei allem, was wir tun, eine wichtige Rolle. Sie hängen fest zusammen. Deshalb will ich bei Proben nicht nur den Körper oder nur die Gedanken betrachten, sondern immer alle drei Dinge.

Ich glaube, dass jeder Mensch, den ich bei meiner Arbeit kennenlerne, etwas kann oder weiß, das ich selbst nicht weiß. Das heißt aber nicht, dass ich mich in meiner Arbeit nur ausruhe und zugucke. Mit dem, was ich selbst gut kann und weiß, möchte ich den Menschen beim Theater-Spielen helfen. So können alle miteinander ihre Ideen und Gedanken zu Theater machen.

Dabei achte ich sehr darauf, dass sich alle in der Gruppe wohlfühlen und jeder Mensch sagen darf, was er denkt. Ich möchte nicht die Anführerin sein, sondern helfen, dass alle gemeinsam entscheiden.

So üben wir auch, auf uns selbst und auf andere zu achten.

Niemand soll beim Theaterspielen Angst haben oder sich schämen. Das ist manchmal schwer. Deshalb bringe ich viele Spiele und Theater-Übungen mit, bei denen man ganz viel lachen kann. Man kann dabei auch einfach Dinge ausprobieren, ohne dass etwas ganz Tolles entstehen **muss**.

Wenn man so zusammen Theater spielt, merkt man: Jeder und jede Einzelne ist wichtig. Auch ich selbst.

Das gilt nicht nur auf der Bühne, sondern im ganzen Leben.

Mir ist sehr wichtig, dass ich jede Person ernst nehme und respektiere. Deshalb möchte ich immer wieder lernen, was im Leben von anderen Menschen wichtig ist. Ich möchte auch viel lernen, was ich selbst beachten muss, um niemanden in seinen Gefühlen zu verletzen – auch nicht aus Versehen. Ich weiß, dass ich wie jeder andere Mensch manchmal noch Fehler mache.

## 4. Was mache ich?

Hier kommt noch einmal eine genauere Auswahl, was ich alles arbeite. Wenn Sie mit mir zusammenarbeiten möchten, können Sie mir gerne eine E-Mail schreiben: [hallo@reaktdresden.de](mailto:hallo@reaktdresden.de)

### 1.) Theaterpädagogische Projekte für Gruppen (Alter egal)

Gemeinsam mit den Spielern und Spielerinnen entwickle ich ein Stück zu einem Thema. Ich kann ein Thema vorschlagen oder die Gruppe hat bereits ein Thema, zu welchem sie Theater machen will.

Es ist auch möglich, dass wir uns einen fertigen Text als Vorgabe nehmen. Das kann eine Geschichte, ein Gedicht oder ein Theater-Stück oder was ganz anderes sein. Gemeinsam üben wir dafür, dass man sich auf der Bühne wohlfühlt. Wir probieren verschiedene Sachen aus, wie man ein Theaterstück gestalten kann.

### 2.) Projekt-Tage für Gruppen, um sich besser kennenzulernen

Mit vielen verschiedenen Theater-Spielen verbringen wir einen oder mehrere Tage. Dabei sind der gemeinsame Spaß und Zusammenhalt ganz wichtig.

### 3.) Leitung schulischer Theater-AGs

Einmal in der Woche komme ich in die Schule und mache mit den Schülerinnen und Schülern Theater. Alle dürfen mitentscheiden, was wir auf der Bühne zeigen wollen. Dafür nehmen wir uns normalerweise ein ganzes Schuljahr Zeit.

### 4.) Freie Theater-Projekte und Kurse für Jugendliche und Erwachsene

Manchmal finden Projekte und Workshops statt, für die man sich jede und jeder anmelden kann. Wenn Sie sich dafür interessieren, schreiben Sie mir eine Mail. Ich gebe Ihnen dann Bescheid, sobald solch ein Projekt stattfindet.

### 5.) Schreib- und Kreativ-Kurse

Mit viel Spaß kurbeln wir unsere Fantasie an und probieren Dinge aus, die wir sonst nicht machen. Dabei entstehen vielleicht auch eigene Geschichten und Gedichte.

Solche Kurse können auch im Internet durchgeführt werden.

Gerne denke ich auch gemeinsam mit Ihnen über andere Ideen nach, wie wir zusammenarbeiten können.

## 5. Audiowalk (= Hörspaziergang)

Unter dem Link unten kann man einen Hörspaziergang runterladen. Dabei setzt man sich Kopfhörer auf und geht eine bestimmte Strecke spazieren und hört eine Geschichte. Wo es langgeht, erfährt man auch in der Hör-Geschichte. Man startet an der Straßenbahn-Haltestelle „Mordgrundbrücke“ in Dresden und endet auch dort. Für den Spaziergang braucht man etwa 2 Stunden Zeit. In dem Hörspiel hört man, wie jemand durch den Wald geht und dabei an vieles erinnert. Es passieren aber auch märchenhafte Dinge.

Achtung: Der Hör-Spaziergang ist das Ergebnis von einem Theater-Projekt. Alle Texte haben die Teilnehmerinnen dieses Projektes selbst geschrieben und gesprochen. Deswegen gibt es auch keine Variante in einfacher Sprache. Außerdem gibt es auf dem vorgegebenen Weg ein paar Stolper-Fallen und auch eine größere Treppe. Daher ist der Hörspaziergang vor allem für Menschen gedacht, die gut laufen können.

Hier können Sie den Audiowalk runterladen:

<https://guidemate.com/downloadGuide?embedUrl=https%3A%2F%2Fwww.reaktdresden.de%2F&tourId=60e8ac3bdb82e90de4128678>

## 6. Fachtexte

Für ein Buch über Theaterpädagogik habe ich einen Text geschrieben. In dem Text geht es darum, dass viele Menschen, deren Familien nur wenig Geld haben, kein Theater spielen wollen. Ich schreibe darüber, warum das so ist und wie Theaterpädagogen und -Pädagoginnen darauf achten können, niemanden auszuschließen.

**Eine kurze Version von diesem Text kann man hier als pdf-Datei runterladen:**

[https://www.reaktdresden.de/app/download/18129077296/Kurzfassung\\_Hungrig+am+Kulturbufett\\_Sjachalke.pdf?t=1660591730](https://www.reaktdresden.de/app/download/18129077296/Kurzfassung_Hungrig+am+Kulturbufett_Sjachalke.pdf?t=1660591730)

Wenn man das Buch kaufen möchte, kann man das mit diesem Link tun:

<https://www.transcript-verlag.de/978-3-8376-5775-3/zeitgenoessische-theaterpaedagogik/?number=978-3-8376-5775-3>

Bis jetzt gibt es diesen Text noch nicht in einfacher Sprache. Wenn Sie sich dafür interessieren, schreiben Sie mir gerne eine E-Mail.

## 7. Blog (= Internet-Tagebuch)

In meinem Blog zeige ich Dinge, die mich interessieren und die irgendetwas mit Theater oder Pädagogik zu tun haben. Das Wort „Pädagogik“ bedeutet, dass eine Person andere Menschen bei bestimmten Dingen unterstützt – häufig geht es dabei darum, irgendetwas zu lernen.

Oft sind die Dinge, die ich in meinem Internet-Tagebuch sammle, Videos oder Artikel von anderen Menschen.

Leider ist es kompliziert, diese Dinge hier gut zu zeigen. Meistens ist die Sprache in den Blog-Beiträgen aber nicht ganz so schwer.

Vielleicht möchten Sie den Blog direkt angucken, das geht hier:

<https://www.reaktdresden.de/ver%C3%B6ffentlichungen/blog/>

## 8. Aktuelles

Auch Neuigkeiten, die ich nicht lange planen kann, lassen sich leider nur schwer in diesem Dokument darstellen. Alles, was sich in meiner Arbeit neu entwickelt, schreibe ich Ihnen aber auch gerne per Mail. Geben Sie mir Bescheid, wenn Sie das möchten.

## 9. KONTAKT

Sie können mir eine Mail schreiben: [hallo@reaktdresden.de](mailto:hallo@reaktdresden.de)

Sie können mich anrufen: **0176 43487804**

Meine Post-Adresse ist:

**Susanne Jachalke**

**Schillerstr. 37b**

**01326 Dresden**

Auf **instagram** kann man mir hier folgen:

<https://www.instagram.com/reaktdresden>